

An den
Präsidenten des Burgenländischen Landtages
Walter Prior

Landhaus
7000 Eisenstadt

Dringlichkeitsantrag

der Landtagsabgeordneten Mag. Joško Vlasich, Mag^a. Margarethe Krojer, Christian Illedits, Doris Prohaska, Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend Qualitätsverbesserungen an österreichischen Hochschulen.

Es wird ersucht, gemäß Art. 46 Abs. 1 der Burgenländischen Landesverfassung und § 24 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Burgenländischen Landtages den gegenständlichen Dringlichkeitsantrag in der Landtagssitzung vom 29. Oktober 2009 zu behandeln und dem Abgeordneten Vlasich das Wort zur Begründung zu erteilen.

Der Landtag wolle beschließen:

ENTSCHLIESSUNG

des Burgenländischen Landtages vom betreffend Qualitätsverbesserungen an österreichischen Hochschulen.

Bildung ist das entscheidende Zukunftsthema für Österreich – und die österreichischen Hochschulen sind den anstehenden Herausforderungen nicht gewachsen. Österreichische Studierende vieler Universitäten versuchen seit mittlerweile einer Woche, auf konkrete Missstände aufmerksam zu machen. In einem basisdemokratisch beschlossenen Forderungskatalog legen sie dar, wie moderne, zeitgemäße Universitäten organisiert werden sollten.

Die Forderungen der Studierenden lauten:

- 1) Bildung statt Ausbildung** - Bildung für eine mündige Gesellschaft und nicht bloße Ausbildung nach wirtschaftlicher Verwertbarkeit! Ziel ist die Möglichkeit eines freien, selbstbestimmten Studiums für Alle!
- 2) Freier Hochschulzugang**
- 3) Demokratisierung der Universitäten**
- 4) Ausfinanzierung der Universitäten**
- 5) Das Behindertengleichstellungsgesetz** muss an allen österreichischen Universitäten umgesetzt werden, um ein barrierefreies Studieren zu ermöglichen.
- 6) Beendigung der prekären Dienstverhältnisse an den Universitäten**
- 7) 50% Frauenquote in allen Bereichen des universitären Personals**

Der burgenländische Landtag solidarisiert sich mit diesen Forderungen, auch im Interesse der burgenländischen Studierenden.

Österreich braucht mehr Studierende, nicht weniger. Dazu müssen die Ressourcen der Universitäten verbessert und die Qualität der Studien gesichert werden, denn die derzeitigen Arbeitsbedingungen an österreichischen Universitäten ermöglichen keine qualitativ hochwertige Ausbildung.

Die Landtagsabgeordneten Mag. Joško Vlasich und Mag^a. Margarethe Krojer, Christian Illedits, Doris Prohaska, Kolleginnen und Kollegen stellen daher gemäß Art. 46 Abs. 1 L-VG und § 24 der GeOLT folgenden

Dringlichkeitsantrag

Der Landtag hat beschlossen:

Die Burgenländische Landesregierung wird aufgefordert an die Bundesregierung, insbesondere den zuständigen Wissenschaftsminister, mit der Forderung heranzutreten, die Vorschläge der Studierenden laut Antragsbegründung umzusetzen und damit eine Qualitätsverbesserung an österreichischen Hochschulen zu gewährleisten.

Weiters wird die Bundesregierung aufgefordert, von der Einführung von Studiengebühren abzusehen.

Eisenstadt, am 29. Oktober 2009